

armasuisse Immobilien

Neubau Kaserne auf dem Waffenplatz Jassbach in Linden/BE

2016 - 2018



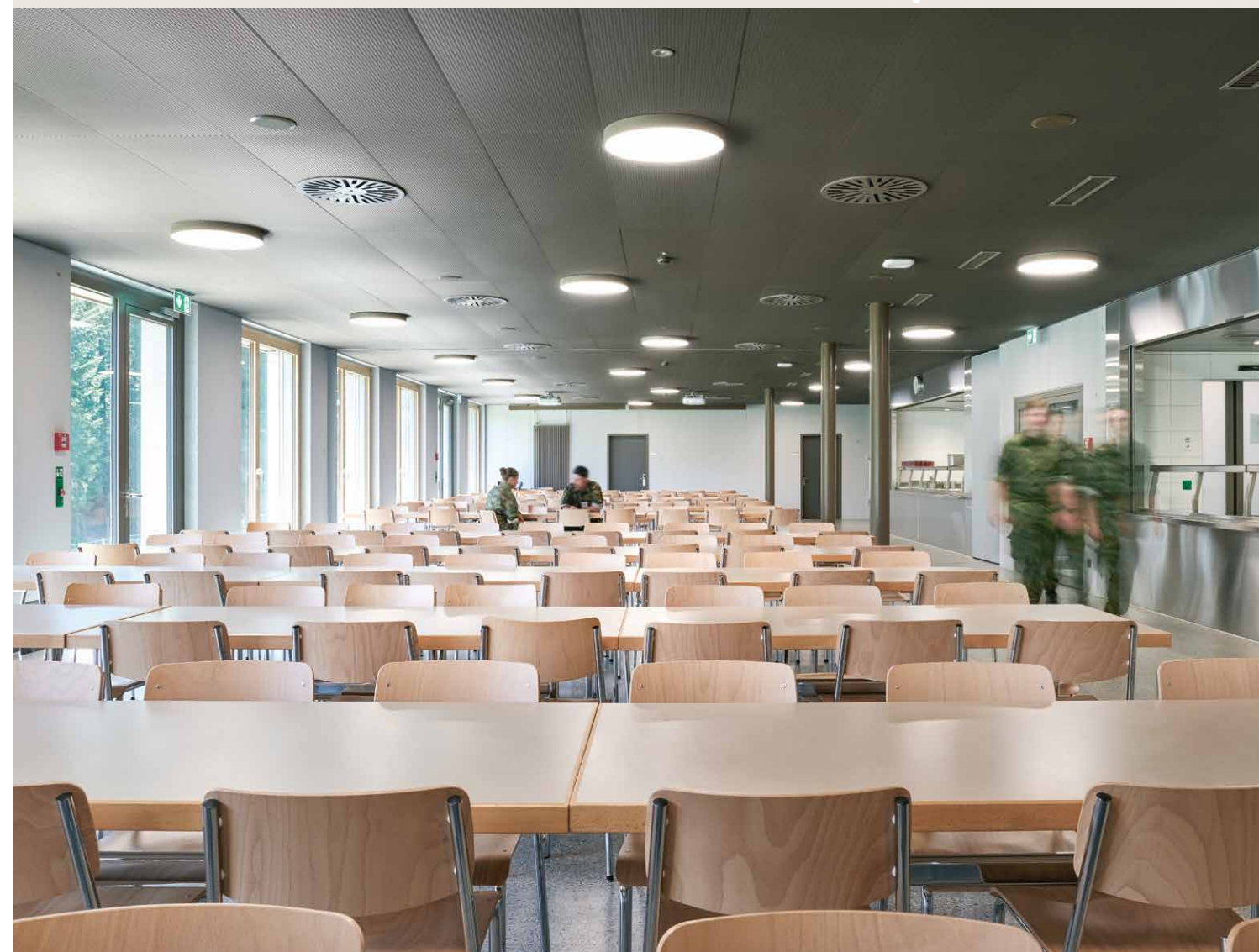
Neubau Kaserne auf dem Waffenplatz Jassbach in Linden/BE



Neubau Kaserne auf dem Waffenplatz Jassbach in Linden/BE

Auf dem Waffenplatz Jassbach in Linden BE werden die Rekruten der Elektronischen Kriegführung (EKF) ausgebildet. Im Stationierungskonzept der Armee ist vorgesehen, den Standort langfristig zu nutzen. Mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) und der Einführung des Zweistartmodells steigt die Anzahl der in Jassbach auszubildenden Rekruten und Kader. Der Mehrbedarf von 200 Betten wurde mit dem Neubau der Kaserneninfrastruktur erfüllt.

Neubau Kaserne Waffenplatz Jassbach

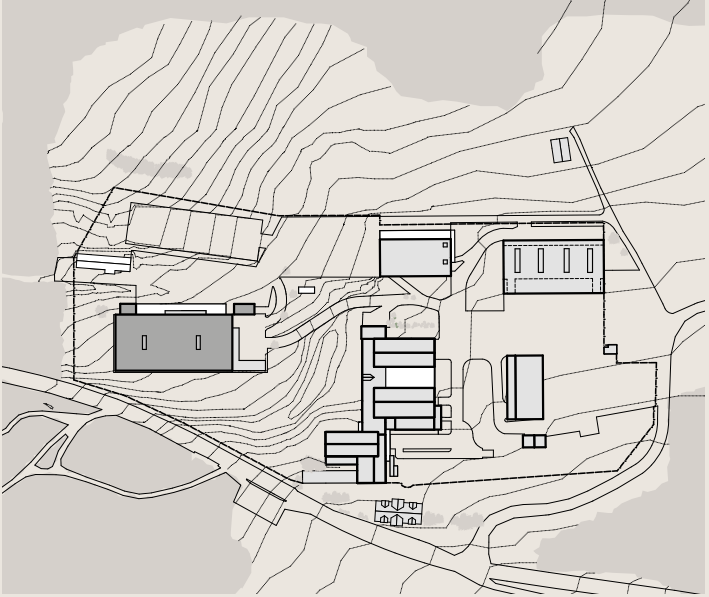


Ausgangslage

In der Sommer-Rekrutenschule werden sich die Personalbestände durch die Wiedereinführung des Zweistartmodells erhöhen. In Jassbach ist maximal mit 400 Angehörigen der Armee zu rechnen. Die heutige Kapazität der Kaserne umfasst 200 Betten. Der Mehrbedarf kann durch die Nutzung von Gemeindeunterkünften nicht aufgefangen werden. Aus diesem Grund wurde die Kaserneninfrastruktur mit einem Neubau um 200 Betten erweitert. Die neue Truppenunterkunft beherbergt zudem den Kommandoposten, Theorieräume, Magazine, die Grossküche, den Speisesaal sowie Sanitärräume.

Architektur

Der Kasernenneubau liegt südöstlich des bestehenden Waffenplatz-ensembles gefasst vom Waldrand in der Geländekammer des ehemaligen Kurhotels Schlegwegbad auf 1'000 Meter über Meer. Der zweigeschossige Solitär ist in den leicht abfallenden Hang eingeschoben. In seiner Erscheinung und Volumetrie wirkt der Neubau kompakt und integriert sich mit seiner Farbigkeit – reduziert auf vorvergraute Holzschalung und Sichtbeton – gut in die bestehende Landschaft. Die Haupteinschliessung erfolgt auf der Nordwestseite über eine Verbindungsstrasse auf den Vorplatz, an dem der gedeckte Unterstand für Retablierungsarbeiten angeordnet ist. Über die Eingangshalle mit angegliedertem Kiosk und Toilettenanlagen gelangt man über einen grosszügigen Korridor in den Esssaal, zum Theorieraum und den Kommandoposten. Hangseitig sind die Grossküche, das Lager und die Nebenräume sowie die Technikräume angeordnet. Das Obergeschoss ist als Zweibünder mit Truppenschlafräumen fassadenseitig und mit Sanitär- und Trocknungsräumen im Kern konzipiert. Weiter sind Rapporträume und separate, kleinere Schlafräume für Kader mit eigenen Sanitärräumen untergebracht.



Die Lüftungsanlage wird vom Dach erschlossen. Die Verteilung erfolgt in den Korridoren im Obergeschoss. Für die Zuluft bzw. die Abluftfassungen wurden Diffusionsgitter in die Wand zwischen dem Korridor und den Schlafräumen eingesetzt. Somit befinden sich keine raumlüftungstechnischen Installationen in den Schlafräumen. Die Aussenluftfassung wird direkt am Monoblock auf dem Dach angesaugt. Die Fortluft wird über einen, direkt auf dem Monoblock montierten, Regenhut abgeführt. Die Anlagen werden mit einem konstanten Volumenstrom betrieben.

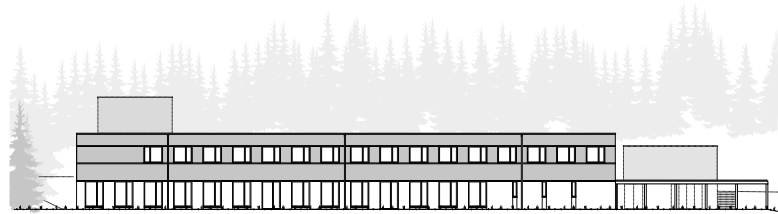
Das gesamte Gebäude ist mit einem MSRL-System ausgestattet, welches die Steuerung, Optimierung und Fernwartung der elektrischen und haustechnischen Anlagen ermöglicht. Die Leuchten in den Schlafräumen, Kommandoposten, Theorieräumen, Magazinen, der Grossküche, dem Speisesaal und den Sanitärräumen sind mit energiesparenden LED-Leuchtmitteln bestückt.

Umwelt

Das Neubauprojekt wurde im Minergie-P-ECO-Standard ausgeführt (BE-102-P-ECO). Für die Gebäudehülle wurde Schweizer Holz verwendet. Zur Erfüllung der Anforderungen von MINERGIE ECO wurden bei der Materialwahl und deren Oberflächenbehandlung nur schadstofffreie Produkte mit ausgewiesener Herkunft eingesetzt. Weiter wurde bei den Baumeisterarbeiten wo möglich Recycling-Beton eingesetzt.

Die Wärmeversorgung der neuen Truppenunterkunft erfolgt über das waffenplatzeigene Fernwärmenetz mit Holzschnitzelfeuerung. Für die naturnahe Umgebungsgestaltung wurden ausschliesslich einheimische Pflanzen, Bäume und Sträucher verwendet. Das Regenwasser des Haupt- und Nebengebäudes sowie das anfallende Platzwasser werden über ein unterirdisches Retentionsbecken in den nahen Bach geleitet.

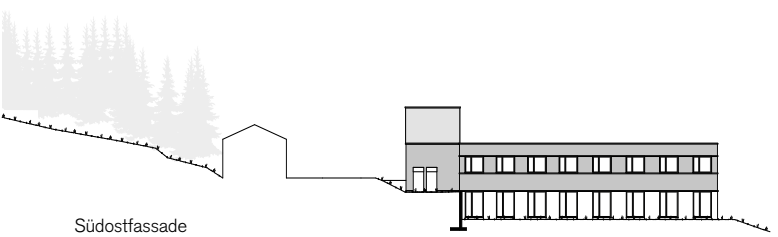
Jassbach Linden/BE



Nordostfassade

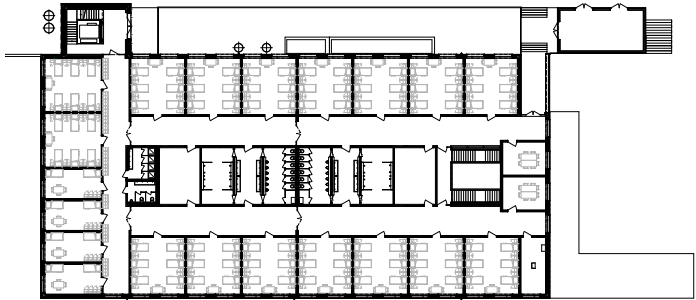


Längsschnitt



Südostfassade

0 4 8 12
m



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss

0 4 8 12
m

Konstruktion

Aufgrund der Lage im Hang wurde das Erdgeschoss sowie der Kern in Beton konzipiert. Das Obergeschoss ist mit Ausnahme des zentralen Kerns als Holzrahmenbau konzipiert. Das Gebäude ist darauf ausgelegt, dass dies zu einem späteren Zeitpunkt möglichst einfach um ein weiteres Geschoss aufgestockt werden kann. Das Flachdach besteht aus einer ausgedämmten Hohlkastenkonstruktion mit einer Rippen- resp. Dämmstärke von 320mm und einer sichtbaren Dreischichtplattenuntersicht mit Schraubenpressklebung. Die Aussenwandelemente sind ausgedämmte Rahmenbauelemente mit einer Dämmstärke von 300mm. Die inneren Oberflächen der Zimmer sind ebenfalls mit sichtbaren Dreischichtplatten ausgeführt. Die Fassadenbekleidung besteht aus einer hinterlüfteten, vertikalen Fichtenschalung mit einer Vorvergrauungsbehandlung. Die tragenden Zimmertrennwände leiten die Lasten der Decke und einer allfälligen Aufstockung direkt in die massive Bodenplatte ein. Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt über die Deckenscheibe, welche an den massiven Kern angeschlossen ist.

Mehr Informationen im armafolio 01/18 (www.armasuisse.ch/armafolio)

Haustechnik

Das Gebäude ist an die Heizungsanlage der bestehenden Kaserne angeschlossen. Die Wärmeerzeugung besteht aus einem Holzschnitzelkessel (500 kW) und einem Ölkessel (250 kW). Die Erschliessung erfolgt ab bestehender Heizungsanlage via Heizverteiler und erdverlegter Fernleitung in die Technikzentrale des Neubaus. Für die Beheizung der Räume im Erdgeschoss und Obergeschoss wurden Heizkörper eingesetzt.



Bauherrschaft

armasuisse Immobilien, Baumanagement Mitte, 3003 Bern

Generalplanung

L2A Architekten AG, 3800 Unterseen

Fachplaner

Architekt:	L2A Architekten AG, 3800 Unterseen
Bauingenieur	Bührer + Dällenbach AG, 3612 Steffisburg
Elektroingenieur	Bhend Elektroplanung, 3800 Unterseen
HLKKS-Ingenieur	Welatec AG, 3800 Interlaken
Bauphysik	Grolimund + Partner AG, 3006 Bern
Brandschutzplaner	Amstein + Walther AG, 3001 Bern
Gastroplaner	Häsler & Partner AG, 3600 Thun

Termine

Immobilienbotschaft:	2016
Baubewilligung:	November 2016
Baubeginn:	Dezember 2016
Bezug Truppenunterkunft:	Dezember 2017
Bezug Verpflegungszentrum:	Juni 2018

Kosten

BKP	Arbeiten	Kosten in CHF
0	Grundstück:	0
1	Vorbereitungsarbeiten:	696'000
2	Gebäude:	11'368'000
3	Betriebeinrichtungen:	1'012'000
4	Umgebung:	1'985'000
5	Baunebenkosten:	191'000
9	Ausstattung:	643'000
0-9	Gesamtkosten	15'895'000

Kosten BKP 2 / m³:	723 / m³
Kosten BKP 2 / m²:	2'984 / m²

Umbauter Raum (SIA 416)	15'728 m³
Geschossfläche GF1	3'810 m²
Hauptnutzfläche HNF:	2'510 m²

Mieter:	Führungsunterstützungsbasis FUB Führungsunterstützungsinfrastruktur / OM V8
---------	--

Nutzer:	Lehrverband Führungsunterstützung 30 Kommando EKF S 64
---------	---



armasuisse Immobilien
Blumenbergstrasse 39
3003 Bern
Tel. +41 31 323 20 20
Fax +41 31 324 15 61
info.immobilien@armasuisse.ch

Neubau Kaserne auf dem Waffenplatz Jassbach
in Linden/BE

MANAGEMENTSYSTEM
ISO 9001 / 14001